

Einigen Demokraten dämmert es langsam, dass viele Amerikaner an ihrer weitreichenden Klimaagenda kein besonderes Interesse haben

geschrieben von Andreas Demmig | 15. Juni 2025



Audrey Streb, DCNF Energiereporter, 13. Juni 2025

Während die Trump-Regierung wichtige Klimapolitiken der Demokraten zurücknimmt, geben laut Politico ehemalige Amtsträger der ehemaligen Präsidenten Barack Obama und Joe Biden zu, dass das Streben der Partei nach einer exorbitant teuren grünen Agenda die amerikanische Bevölkerung nicht überzeugt hat. Die Demokraten gaben während der Biden-Regierung über eine Billion Dollar [Billion – im Original „Trillion“!] für Klimainitiativen aus, obwohl mehrere Umfragen während seiner Präsidentschaft darauf hindeuteten, dass die Wähler den Klimawandel vor der Wahl 2024 nicht als oberste Priorität betrachteten .

„Wir haben den Kulturkampf ums Klima verloren und müssen einen Weg finden, damit es nicht zu einer linken Nischenbewegung wird“, sagte Jody Freeman, Beraterin für Energie und Klimawandel während der Obama-Ära, gegenüber Politico. „Es führt kein Weg daran vorbei: Die linke Klimastrategie muss überdacht werden.“

„Ich dachte, es würde einen geradlinigeren Weg nach vorne geben ... Dieser geradlinige Weg nach vorne hat sich nicht ergeben. Und das ist enttäuschend. ... Ich bin weiterhin überrascht über den Widerstand gegen vernünftige Umweltschutzstandards. Die Bemühungen, die Kohlenstoffemissionen zu reduzieren, basieren auf dem Wunsch, die öffentliche Gesundheit zu schützen und Klimaauswirkungen zu vermeiden, die unsere Wirtschaft und die Umwelt stark beeinträchtigen könnten“, sagte Revesz gegenüber der Daily Caller News Foundation.

Biden setzte während seiner Amtszeit zahlreiche strenge Regeln und kostspielige Initiativen durch, um seine Klimaagenda voranzutreiben. Sein wichtigstes Gesetz, der Inflation Reduction Act (IRA), ist das umfangreichste Klimagesetz der US-Geschichte. Unter anderem leitete der IRA Milliarden an NGOs mit Insidern der Demokratischen Partei weiter, unterstützte krisengebeutelte Ökostrombranchen wie die Offshore-Windenergie und bürdete den Steuerzahlern enorme Kosten auf.

Bemerkenswert ist, dass Biden wiederholt und erfolgreich von

Umweltaktivisten unter Druck gesetzt wurde , die grüne Agenda voranzutreiben. So setzten sich beispielsweise mehrere einflussreiche Umweltgruppen dafür ein, Öl- und Gasprojekte in Alaska zu stoppen und den Export von Flüssigerdgas (LNG) einzuschränken. Biden gab schließlich in beiden politischen Entscheidungen nach.

Im Wahlkampf 2024 trat Präsident Donald Trump gegen die Klimaagenda der Demokraten an, die er als „ grünen neuen Schwindel “ bezeichnete. Seine Regierung begann, zahlreiche Klimainitiativen und -vorschriften Bidens zurückzufahren. Trump hat unter anderem Bidens Krieg gegen die Kohleindustrie sowie strenge Emissions- und Gerätevorschriften beendet und konzentriert sich angesichts einer geerbten Netzkrise und hoher Strompreise auf die Steigerung der heimischen Energieproduktion .

„Die Politik hat es endlich gestanden! Die Ära des Klima-Bullshits landet im Mülleimer der Geschichte. Unser langer nationaler Albtraum ist vorbei“, sagte Marc Morano, Autor und Leiter von Climate Depot, gegenüber dem DCNF. „Die US-Bürger müssen sich Politiker nicht länger anhören, die über Autoverbote, Fleischbeschränkungen oder Haushaltsgeräteverbote reden ... Die bedeutendste Errungenschaft der Trump-Regierung ist, wie sowohl der Präsident als auch EPA-Chef Zeldin die gesamte Erzählung vom menschengemachten Klima neu formuliert und sie als das bezeichnet haben, was sie ist: ein ‚Schwindel‘, ein ‚Kult‘, eine ‚Religion‘ und ein Schwindel.“

Die @EPA hat kürzlich 31 historische Maßnahmen angekündigt, um dem „Green New Scam“ ein Ende zu setzen und gleichzeitig die Regulierungskosten für den Durchschnittsamerikaner um Billionen zu senken.

Our actions will unleash energy dominance, lower costs for Americans, strengthen the U.S. auto industry, and protect our environment.

[Übersetzen mit DeepL](#)

[Post übersetzen](#)



– Lee Zeldin (@epaleezeldin) 25. März 2025

Wir werden unsere Umwelt schützen UND unsere Wirtschaft wachsen lassen!

Lee Zeldin, Leiter der US-Umweltschutzbehörde EPA, bezeichnete Bidens umweltpolitischen Ansatz als „engstirnigen Eiferer in Bezug auf den Klimawandel“ und unternahm umfangreiche Deregulierungsmaßnahmen, um die heimische Energieproduktion florieren zu lassen.

„Die amerikanische Öffentlichkeit hat sich im vergangenen November laut und deutlich geäußert: Sie wollte sicherstellen, dass alle Behörden sich ihrer wirtschaftlichen Bedenken bewusst sind“, sagte Zeldin am Mittwoch, als er Vorschläge zur Abschaffung der strengen Emissionsvorschriften für Kraftwerke aus der Biden- und Obama-Ära ankündigte. „Bei der EPA haben wir uns unter Präsident Trump dafür entschieden, sowohl die Umwelt zu schützen als auch die Wirtschaft zu stärken.“

Energiepolitikexperten weisen seit Jahren darauf hin, dass die radikale Klimaagenda nichts mit den Prioritäten der meisten Amerikaner zu tun habe.

Die Klimaagenda der Demokraten sei „schon immer eine linke Nischenbewegung gewesen ... und sie schmilzt definitiv dahin“, sagte Steve Milloy, leitender Jurist am Energy and Environment Legal Institute, gegenüber dem DCFN. „Wir befinden uns an einem bemerkenswerten Punkt in

der Klimaentwicklung, und die Tendenz ist derzeit eindeutig rückläufig. Aber noch ist nichts vorbei.“

„Sie müssen sich vielleicht eine Weile bedeckt halten, aber sie kommen wieder. Das ist einer ihrer geübtesten Betrugereien“, sagte Milloy.

Alle Inhalte der Daily Caller News Foundation, einem unabhängigen und überparteilichen Nachrichtendienst, stehen jedem seriösen Nachrichtenverlag mit großem Publikum kostenlos zur Verfügung. Alle veröffentlichten Artikel müssen unser Logo, den Namen des Reporters und seine DCNF-Zugehörigkeit enthalten. Bei Fragen zu unseren Richtlinien oder einer Partnerschaft mit uns wenden Sie sich bitte an licensing@dailycallernewsfoundation.org.

<https://dailycaller.com/2025/06/13/dems-finally-realizing-americans-dont-want-climate-agenda/>